



Schweizerischer Schäferhund-Club Ortsgruppe Biel-Pieterlen

Präsident: Peter Luginbühl, Bernstrasse20c, 3294 Büren a. A.
Tel. 032 679 00 40 Mobile 079 310 46 29 pesche78@bluewin.ch

Workshop in Unterordnung & Technik im Schutzdienst

Am Samstag 24. Mai lud unsere Ortsgruppe zum jährlichen Kurs der IGMO (Interessegemeinschaft Mittelländischer Ortsgruppen) ein. Thema war „Unterordnung & Technik im Schutzdienst“ und fand in Form eines Workshops statt. Dazu haben wir Michaela Knoche aus Deutschland als Referentin eingeladen.

Insgesamt 29 Teilnehmer haben einen höchst interessanten und lehrreichen Tag erlebt. Erfreulich, dass alle Ortsgruppen der IGMO vertreten waren: 9x OG Biel-Pieterlen (4x mit Hund), 9x OG Bern (4x mit Hund), 4x OG Solothurn (ohne Hund), 3x OG Thun (ohne Hund), 1x OG Attiswil (mit Hund), 1x OG Belp (mit Hund), 1x OG 3-Seen (ohne Hund).

„Workshop“ bedeutet praktische Arbeit. Dementsprechend gab es keine lange Theorie, sondern nach einer kurzen Begrüssung und Vorstellungsrunde im Klubhaus, ging es direkt nach draussen.

Obwohl zu Beginn noch Nass, klarte der Himmel pünktlich gegen 08:30 Uhr auf und bei strahlendem Sonnenschein konnte die Arbeit auf dem Platz beginnen.

Michaela Knoche ist seit Jahren im Hundesport und der Zucht von Deutschen Schäferhunden „vom Talka Marda“ tätig. Bekannt wurde sie bei uns vor allem durch Ihre Erfolge in den Jahren 2007 - 2010 mit ihrem selbstgezüchteten Rüden Javir vom Talka Marda.

In dieser Zeit wurde Michaela mit Javir 2x Universalsieger in Deutschland, 1x Bundesleistungssieger und 3x Mannschafts-Weltmeister mit Deutschland.

Michaela vermittelte eine absolut zeitgemässe Ausbildung: richtiges Verhalten wird im richtigen Moment belohnt. Falsches Verhalten führt erst einmal zu nichts und wird dann gezielt korrigiert. Dabei wird immer darauf geachtet, dass sich die Hunde möglichst natürlich bewegen und sich innerhalb der Arbeit auch selber entwickeln können.

Die grösste Arbeit für Michaela bestand darin, die vielen Hilfen und Lockversuche der Hundeführer abzubauen.

„Die Hunde arbeiten lassen“ war das Zauberwort. Es ist immer wieder erstaunlich, wie viele Hundeführer durch ständiges helfen und locken ihren Hunden die Gelegenheit zum Arbeiten nehmen. Obwohl doch unsere Hunde so gerne Arbeiten möchten!



Aufgefallen ist in dem Zusammenhang auch, welches gutes „Material“ vorhanden ist. Alle Teilnehmer hatten ausnahmslos sehr gute und motivierte Hunde dabei, mit denen die Arbeit eigentlich leicht fällt.

Mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen arbeitete Michaela mit jedem Team individuell und hat sich dabei richtig Zeit gelassen. Aus diesem Grund wurden auch nur 10 Teilnehmer mit Hund zugelassen.

Michaela erstellte für jeden Teilnehmer ein Arbeitsblatt, worauf sie die wichtigen Punkte für jedes Team notierte. Am Ende des Tages wurde jedem Teilnehmer seine Notizen als Merkblatt abgegeben! Eine tolle Idee, was ich so noch nie erlebt habe.

Die Teilnehmer arbeiteten hauptsächlich im Bereich Unterordnung. Zum Abschluss des Tages behandelte Michaela dann noch das Thema „Technik im Schutzdienst“. Es ging dabei darum, aufzuzeigen, was ich als Hundeführer alles für den Schutzdienst ausbilden kann, ohne dass ich dazu einen Schutzdiensthelfer benötige. Das beginnt beim Verbellen, geht über sämtliche Appell-Phasen bis hin zu den Transporten.



Ein Punkt worüber es sich lohnt nachzudenken: viele Hundeführer erschienen als Einzelkämpfer. Eine gezielte, nachhaltige und zeitgemässe Ausbildung, so wie sie hier vermittelt wurde, ist jedoch nur noch im Team machbar. Wo waren die Übungsleiter? Oder die Trainingspartner? Wo waren die Personen, die in den Vereinen Ausbildung nicht nur vermitteln, sondern auch die Hundeführer dabei betreuen müssen? Wenn mir diese gleichgesinnten Personen im Trainingsumfeld fehlen, wird es schwierig diese Ausbildung umzusetzen. Das ist schade!

Für die Teilnehmer war es aber ein lehrreicher und schlussendlich auch erfolgreicher Tag. Die vielen positiven Reaktionen bei der Verabschiedung bestätigen diesen Eindruck. Ein Workshop in dieser Form ist absolut empfehlenswert und es lohnt sich wirklich, vor allem dann, wenn man als Team daran teilnimmt.

Ich bedanke mich bei allen Teilnehmern für ihr motiviertes mitmachen, die gute Stimmung die den ganzen Tag herrschte und das absolut faire Verhalten untereinander. Nach jeder Arbeit auf dem Platz wurde Applaus gespendet. Schön!

Herzlichen Dank an Michaela für ihren Einsatz und dass sie den Weg zu uns auf sich genommen hat.

Nicht zuletzt danke ich allen Helfern unserer Ortsgruppe, die uns den ganzen Tag hervorragend bewirten und mit Speis und Trank versorgt haben. Ohne die Helfer im Hintergrund geht es einfach nicht!



Büren a. A., im Juni 2014

Fotos von Susi Müller
weitere Bilder auf www.scog-biel-pieterlen.ch